

ten, aus Texten und Funden ein ungefähres Bild jener Welt zeichnen, in der Jesus gelebt hat. Der Autor dieses Buches, Dozent für alttestamentliche Exegese am katechetischen Institut in Luzern und an der theologischen Hochschule in Chur, hat es verstanden, aus der modernen, sehr umfangreichen Fachliteratur alle wichtigen Informationen zusammenzutragen und so zusammenzufügen, daß vor den Augen des Lesers ein eindrucksvolles, äußerst plastisches und dabei doch differenziertes Panorama der Heimat Jesu und ihrer Kultur entsteht. Alle bedeutenden Stationen seines Lebens und Wirkens finden Berücksichtigung: Bethlehem, Nazaret, der Jordangraben, die Gegend am See Gennesaret, Kafarnaum, Jericho und natürlich Jerusalem. Der Text, durch zahlreiche informative Zeichnungen, Abbildungen, Übersichten und Lagepläne aufgeklodert, liest sich gut und erleichtert durch eine klare Gliederung des Stoffes die Lektüre. Für die sorgfältige Arbeit des Autors spricht auch der umfangreiche Schlußteil mit seinen Anmerkungen zum Text der einzelnen Kapitel, einem Literaturverzeichnis, das mehrfach zitierte Titel und zum Thema wichtige Bücher aufführt, dem Quellennachweis zu den Abbildungen und einer Übersicht über Abbildungen und Dias für den Gebrauch im Unterricht.

Das Buch ist nicht nur Religionslehrern, Katecheten und Theologiestudenten zu empfehlen, auch Teilnehmer an theologischen Fortbildungskursen und alle an der Bibel Interessierte werden großen Gewinn aus ihm ziehen.

Franz Karl Heinemann

*Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung.* Hrsg. v. Wilhelm SCHNEEMELCHER. 5. Auflage der von Edgar Hennecke begründeten Sammlung. 1. Band: Evangelien. Tübingen 1987: J. C. B. Mohr. X, 442 S., geb., DM 98,—.

Die 1904 erstmals von E. Hennecke herausgegebene Sammlung neutestamentlicher Apokryphen wurde nun von W. Schneemelcher völlig neu bearbeitet vorgelegt. Die Neuauflage, die sich auch von der stark überarbeiteten 3. (und 4.) Auflage (1963/1968) aufgrund des derzeitigen Forschungsstands und der Berücksichtigung von koptischen Schriften aus Nag Hammadi unterscheidet, ist für alle, die sich für diese Literatur interessieren, unverzichtbar.

In seiner Haupteinleitung behandelt Schneemelcher die Begriffe „Kanon“, „Testament“ und „Apokryph“, zeichnet die Kanongeschichte des Neuen Testaments nach, beschreibt Weiterleben und Wirkung der Apokryphen und gibt einen guten Einblick in die Geschichte ihrer Erforschung. Für die Auswahl der in die Sammlung aufgenommenen apokryphen Schriften sind folgende Grundsätze bestimmend: Der Übergang von der apokryphen zur hagiographischen Literatur gilt als zeitliche Grenze. Es genügt nicht, daß sich eine Schrift Evangelium nennt oder gattungsmäßig sich als solches zu erkennen gibt. Entscheidend ist vielmehr, daß sie in einer bestimmten Beziehung zu den neutestamentlichen Schriften steht. Infolge dieser Kriterien sind drei der in den letzten beiden Auflagen noch abgedruckten Schriften nicht mehr aufgenommen: das „Evangelium der Wahrheit“, das „Apokryphon des Johannes“ und die „Sophia Jesu Christi“.

Zu den apokryphen Evangelien gehören im einzelnen versprengte Herrenworte (Agrapha), Fragmente unbekannter Evangelien, koptisches Thomasevangelium, jüdenchristliche Evangelien, Evangelium nach Philippus, Ägypterevangelium, Petrus-evangelium, Dialoge des Erlösers, andere gnostische Evangelien und verwandte Literatur und die Kindheitsevangelien. Unter mehr thematischer Rücksicht werden abschließend Texte über Jesu Verwandtschaft und Jesu Wirken und Leiden wiedergegeben.

Die einzelnen Schriften werden von kompetenten Verfassern jeweils eingeleitet und kurz kommentiert. Hilfreich ist die gleiche Abfolge beim Aufbau der Einleitungsfragen. Vor den eigentlichen Einleitungsfragen (Bestand, Textsorte, Beziehung zu den kanonischen Evangelien, Ort und Zeit der Abfassung u. a.) werden die kritischen Ausgaben der Texte, vorliegende Übersetzungen sowie wichtige Einzeluntersuchungen angeführt. Die Übersetzung selbst ist mit kurzen Anmerkungen zur Textkritik, mit Hinweisen u. a. auf das Neue Testament und anderen Belegen versehen. Umfangreiche Werke werden zum Teil nur auswahlweise geboten, wichtige Werke allerdings immer vollständig. Für die zuverlässige Wiedergabe des gegenwärtigen Forschungsstandes der Apokryphen der neutestamentlichen Schriften ist Schneemelcher und seinen Mitarbeitern zu danken. Hervorragend ist auch die verlegerische Gestaltung des Buches.

Heinz Giesen